*Die Industrialisierung veränderte das Leben der Menschen. Städtischer Wohnraum war knapp, die Löhne niedrig, Arbeitsschutz und politische Mitbestimmung waren kaum vorhanden. Die Arbeiter*innen erkannten, dass sie sich organisieren mussten, um etwas zu verändern. So entstand die Arbeiter*innenbewegung. Sie machte den Ersten Mai zum „Feiertag der Arbeiter", an dem sie ihre Art zu leben und ihre Organisationen feierte und für bessere Lebensbedingungen und politische Mitbestimmung kämpfte. Er ist bis heute ein Feiertag. Doch: „Ist der Erste Mai mehr* als nur ein arbeitsfreier Tag?"

---

**Im Folgenden findet ihr Textausschnitte zweier ‚Kampflieder' der Arbeiter*innenbewegung:**

*Georg Herwegh, 1863: Bundeslied für den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein. Das Lied wurde auf den Versammlungen des ADAV gesungen:*

„(…) Was ihr baut, kein schützend Dach
Hat's für euch und kein Gemach;
Was ihr kleidet und beschuht,
Tritt auf euch voll Uebermuth.

Menschenbienen, die Natur,
Gab sie euch den Honig nur?
Seht die Drohnen um euch her!
Habt ihr keinen Stachel mehr?

Mann der Arbeit, aufgewacht!
Und erkenne deine Macht!
Alle Räder stehen still,
Wenn dein starker Arm es will.

Deiner Dränger Schaar erblaßt,
Wenn du, müde deiner Last,
In die Ecke lehnst den Pflug,
Wenn du rufst: Es ist genug!

Brecht das Doppeljoch entzwei!
Brecht die Noth der Sklaverei!
Brecht die Sklaverei der Noth!
Brot ist Freiheit, Freiheit Brot! (…)"

*Eugène Pottier, 1871 (Übersetzung Luckhardt, 1910): Die Internationale. Sie gilt bis heute als eins der weltweit bekanntesten Arbeiter*innenlieder und wurde vor allem von kommunistischen Parteien genutzt:*

„(…) Völker, hört die Signale!
Auf zum letzten Gefecht!
Die Internationale
Erkämpft das Menschenrecht.

Es rettet uns kein höh'res Wesen,
Kein Gott, kein Kaiser noch Tribun
Uns aus dem Elend zu erlösen
Können wir nur selber tun!
Leeres Wort: des Armen Rechte,
Leeres Wort: des Reichen Pflicht!
Unmündig nennt man uns und Knechte,
Duldet die Schmach nun länger nicht!

Völker, hört die Signale!
Auf zum letzten Gefecht!
Die Internationale
Erkämpft das Menschenrecht.

In Stadt und Land ihr Arbeitsleute,
Wir sind die stärkste der Partei'n
Die Müßiggänger schiebt beiseite!
Diese Welt muß unser sein;
Unser Blut sei nicht mehr der Raben,
Und der mächt'gen Geier Fraß!
Erst wenn wir sie vertrieben haben
Dann scheint die Sonn' ohn' Unterlaß! (…)"

## M5.7.1 LIEDER DER ARBEITER*INNENBEWEGUNG

*Zitate aus:*

*Bundeslied: Herwegh, Georg: Bundeslied für den Allgemeinen deutschen Arbeiterverein. Wikisource, online: https://de.wikisource.org/wiki/Bundeslied_für_den_Allgemeinen_deutschen_Arbeiterverein [Zugriff: 13.02.2023].*

*Museum Industriekultur Wuppertal (Hrsg.): Die Internationale. Emil Luckhardts Original-Manuskript in unserer Sammlung. Online: https://www.mi-wuppertal.de/aktuelles/news/detail/internationale [Zugriff: 13.02.2023].*